

Robin Hofmann überrascht beim Weltcup in Albstadt

Platz sechs nach grandiosem Rennen /Teamkollegen auch mit dem eBike stark

Albstadt ist ein gutes Pflaster für den 17-jährigen Robin Hofmann aus dem Haibike Team Wombach. 2011 gewann er hier den deutschen Meistertitel in der Schülerklasse. Schon vor dem Weltcup-Wochenende war Robin Hofmann deshalb positiv eingestellt. „An Albstadt erinnere ich mich immer wieder gerne. Mal schauen was geht.“ Was er dann am Samstag beim Juniorenrennen im Rahmen des Mountainbike Weltcups erleben durfte, übertraf auch seine beiden deutschen Meistertitel. Über tausend Zuschauer säumten die knackigen Anstiege und Abfahrten des drei Kilometer langen Rundkurses auf der schwäbischen Alb. Vor allem die deutschen Junioren erhielten bei ihrem Heimweltcup auf jedem Meter lautstark Unterstützung. Davon beflügelt stürmte Robin Hofmann bis auf Platz sechs vor.

Von Platz 25 aus gestartet, beschrieb er sein Rennen hinterher so. „Ich bin immer mein eigenes Tempo gefahren und habe mich aus den Stürzen am Start rausgehalten. Der Kurs war technisch nicht sehr schwer, aber es gab viele Kurven und man musste eine super Kurventechnik haben, darauf habe ich mich konzentriert. In der letzten Runde wollte ich dann keinen Sturz mehr riskieren. Mit dem Ergebnis bin ich sehr, sehr zufrieden.“ Diese Taktik brachte Robin Hofmann in der ersten Runde auf Position 15 vor. Danach gelang es ihm Runde für Runde zwei bis drei Gegner zu überholen. Den dänischen Seriensieger Andreassen und seinen Nationalmannschaftskollegen Schwarzbauer auf Platz zwei konnte Hofmann nicht mehr einholen, aber das Lob des Bundestrainers Frank Brückner war ihm sicher: „Richtig stark, der ist ja noch im jungen Jahrgang!“. Eine Woche vor der Europameisterschaft setzte Robin Hofmann damit als zweitbesten Juniorenfahrer im jungen Jahrgang gegen stärkste internationale Konkurrenz ein Ausrufezeichen. Teamkollege Maximilian Brandl drückte zu Hause die Daumen, da er nach einer Zahnoperation das Training noch nicht wieder aufnehmen konnte.

Hofmanns Teamkollegen Alex Bregenzer, Adrian Endres, Tim Jäger und Finn Laurenz Klinger gingen am Wochenende neue Wege. Auf Wunsch des Teamsponsors Haibike zeigten sie beim Tegernseer Bike-Festival, dass man mit dem eBike auch im Gelände schnell unterwegs sein kann. Das eBike Rennen über 22 Kilometer durch das Gelände mit 600 Höhenmetern war auch mit Motorunterstützung eine anspruchsvolle Angelegenheit. Gegen überwiegend erwachsene Gegner schlugen sich die 14- und 15-jährigen Wombacher Jugendfahrer hervorragend. Nach nur 41:15 Minuten holte sich Alex Bregenzer im Zielsprint der dreiköpfigen Spitzengruppe Platz zwei. Auf den Plätzen 4, 5 und 6 folgten seine Teamkollegen Endres, Jäger und Klinger.